

# Frei von Ansteckung



**The Christian Science Publishing Society**  
210 Massachusetts Avenue, Boston, Massachusetts 02115 USA

*„Geliebte Christliche Wissenschaftler, haltet euer Gemüt so von WAHRHEIT und LIEBE erfüllt, dass Sünde, Krankheit und Tod nicht eindringen können. Es ist klar, dass einem Gemüt, das schon voll ist, nichts hinzugefügt werden kann. Ein von Güte erfülltes Gemüt hat keine Tür, durch die das Böse eindringen, und keinen Raum, den es ausfüllen kann. ... Und nicht nur ihr seid geborgen, sondern alle, auf denen eure Gedanken ruhen, werden dadurch gesegnet.“*

*– Mary Baker Eddy*

Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler und Verschiedenes, S. 210

## Inhalt

Gebet, wenn Ansteckung droht . . . . .	2
<i>Kevin Graunke</i>	
Wahre Gesundheit . . . . .	4
<i>L. Ivimy Gwalter</i>	
Prognosen haben nicht das letzte Wort . . . . .	7
<i>Judith Hedrick</i>	
Keine Klassifizierung von Krankheiten . . . . .	9
<i>Paul Stark Seeley</i>	
Krankheit im Keim ersticken . . . . .	11
<i>Bea Roegge</i>	

Das Design des Kolophons ist eine Marke der The Christian Science Publishing Society, die in den Vereinigten Staaten und international registriert ist.

**Frei von Ansteckung | Free from Contagion**  
Deutsche Ausgabe | German Edition

Deutsche Ausgabe © 2020 The Christian Science Publishing Society  
Alle Rechte vorbehalten. Fragen zum Copyright bitte richten an [permissions@csp.com](mailto:permissions@csp.com).

Sofern nicht anders angegeben, sind die Bibelzitate der Luther21 entnommen.  
© Alle Rechte bei La Buona Novella, Inc. Bible Publishing House, CH-6343 Rotkreuz.

# Gebet, wenn Ansteckung droht

„Nur heute! Kostenlose Grippeimpfung!“

Die farbenfrohen Banner, die in der spätherbstlichen Brise wehten, schienen ihren Zweck zu erfüllen. Am Drogeriemarkt einer großen Kette bei uns um die Ecke hielten viele Autos an. Als ich daran vorbeifuhr, kam mir der Gedanke, wie einfach es ist anzunehmen, dass Ansteckung selbstverständlich und sogar unvermeidlich ist, besonders zu bestimmten Jahreszeiten.

Es ist wichtig, verantwortungsvoll mit unserer Gesundheit umzugehen. Für viele Leute sind saisonbedingte Impfungen und Medikamente eine solche Herangehensweise, und ich respektiere und unterstütze alle, die diesen Weg wählen. Ich selbst habe aber festgestellt, dass es mit der Christlichen Wissenschaft möglich ist, die Erwartungen über das Krankwerden konsequent infrage zu stellen, und das hat bei mir stabilere und anhaltende Gesundheit bewirkt. Gebet, das auf einem geistigen Verständnis von GOTT beruht, war für mich schon immer ein verlässliches und effektives Mittel zur Gesundheitsfürsorge.

Wie kann diese Art von Gebet helfen? Meine Erfahrung zeigt, dass dieses Gebet uns eine gänzlich andere Sichtweise unseres Lebens und unserer Umwelt bewusst macht. Diese *geistige* Sichtweise beruht auf einer Erkenntnis von GOTT als göttlichem LEBEN – vollständig gut und die Quelle aller Harmonie. Da LEBEN ausschließlich gut ist, nur Gutes bewirkt und in seiner gesamten Schöpfung Harmonie aufrechterhält, ist es die Quelle von Gesundheit statt Krankheit, Lebenskraft statt Anfälligkeit. Versteht man diese Tatsache, erlebt man praktische Auswirkungen, wie den Schutz vor Ansteckung.

Wir mögen normalerweise denken, dass Gesundheit ein veränderlicher Zustand eines physischen Körpers ist, doch in Wahrheit ist sie eine konstante, geistige Eigenschaft, die ihren Ursprung in GOTT hat. Sie ist dauerhaft. GOTT versorgt und erhält jeden von uns zu jeder Jahreszeit und in jeder Situation. Und wir können das im Alltag auf eine Art beweisen, die uns die Gewissheit vermittelt, dass Gesundheit und nicht Krankheit der Normalzustand ist.

Wir können die Angst überwinden, uns etwas „einzufangen“, indem wir nicht nur an dem

festhalten, was über GOTT wahr ist, sondern auch an einigen grundlegenden Tatsachen über uns selbst: zum Beispiel, dass GOTT als göttliches LEBEN uns zum Ebenbild von LEBEN erschaffen hat – zum genauen Ebenbild von allem, was dieses göttliche LEBEN ist. Als das Ebenbild vom LEBEN, das GOTT ist, könnten wir nie weniger als die exakte Repräsentation von diesem vollkommenen LEBEN sein: zu jeder Jahreszeit geistig und vollständig, sicher und lebendig.

Wir können diese Art konzentrierter, gebetvoller Verteidigung jeden Tag betätigen, und damit ändert sich unser ganzes Konzept von Leben. Wir fangen an, uns selbst beständiger als das Ebenbild dieses göttlichen LEBENS zu betrachten – als grundsätzlich geistig und unangreifbar. Das befähigt uns, die Furcht vor Krankheit zu bekämpfen und die weitverbreiteten Mutmaßungen über Ansteckung zu widerlegen. Damit können wir schnell und wirksam jede Einzelheit über ansteckende Krankheiten zurückweisen, die zu uns kommt, ob in den Nachrichten, beim Mittagessen mit anderen, in sozialen Medien – oder als Gedanken, die sich wie unsere anhören.

Das ist mehr als rein positives Denken. Es ist die Art von Gebet, das Mary Baker Eddy, die Entdeckerin der Christlichen Wissenschaft, Christus Jesus zuschrieb: „tiefe und gewissenhafte Bezeugungen der WAHRHEIT“ – „Bezeugungen des Menschen als GOTTES ‚Bild‘ und der Einheit des Menschen mit WAHRHEIT und LIEBE“.<sup>1</sup> Ich werde gelegentlich gefragt, ob solch „tiefe[s] und gewissenhafte[s]“ Gebet beim Verhindern von und Umgang mit Ansteckung wirksam sein kann. Das kann ich dankbar bejahen. Ich habe es selbst erlebt.

Ich war jahrelang vielfach besorgt, mich im Winter zu erkälten oder gar eine Grippe zu bekommen, und manchmal passierte das auch. Dadurch, dass ich jedoch meine eigenen „Bezeugungen der WAHRHEIT“ und das durch Gebet erlangte Verständnis vertiefte, ist es mir gelungen, diese Furcht und die Suggestion zu besiegen, dass Ansteckung unvermeidlich ist, indem ich nur GOTTES vollkommene Schöpfung gesehen und akzeptiert habe – nur Seine Natur als göttliches LEBEN, das in Lebenskraft, Gesundheit und Freiheit zum Ausdruck kommt. Und als ich mehr von GOTTES Allmacht und der Machtlosigkeit

von allem verstand, was GOTT unähnlich ist, lösten sich meine jahreszeitlich bedingten Sorgen und das Auftreten von Erkältungs- und Grippe-symptomen nach und nach auf, und ich wurde durch die Tatsache bestärkt, dass ich schon etliche Jahre lang keine Symptome saisonaler oder ansteckender Krankheiten mehr erlebt habe.

Zufall? Glück? Beweis einer „guten Konstitution“? Ich sehe diese neue Freiheit als Bestätigung und Beweis der geistigen Tatsache unserer göttlich aufrechterhaltenen Gesundheit und Vollständigkeit.

Was hält uns davon ab, das zu erkennen? Ich habe gelernt, dass es hilfreich ist, die mentalen Elemente zu prüfen, die unserer Überzeugung, dass Gesundheit unser Normalzustand ist, entgegenwirken wollen. Eines dieser Elemente ist Furcht. Die beständige Thematisierung ansteckender Krankheiten in den Medien kann enorme Furcht schüren, die sich negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken kann. In *Wissenschaft und Gesundheit* wird dies auf den Punkt gebracht,

wenn wir lesen: „Furcht ist die Quelle der Krankheit ...“<sup>2</sup>

Angesichts der Nachrichten, die rund um die Uhr ausgestrahlt werden, leuchtet es mir ein, dass wir Nutzen daraus ziehen können, eine tägliche „Dosis“ des Friedens und der Macht individueller Klarheit und geistiger Vollständigkeit zu uns zu nehmen. Gebet kann uns aus dem Strudel der Angst befreien und auch in unserem Umfeld beruhigend und heilend wirken.

Egal wie ausgebreitet eine Ansteckung sein mag – selbst wenn sie um die ganze Welt geht –, sie ist nie machtvoller als die allumfassende, unangestastete Gegenwart des göttlichen LEBENS, das uns alle in seiner Sicherheit und Fürsorge geborgen hält. Und unsere beständige Bekräftigung dieser Tatsache für alle Menschen weltweit befähigt uns hier und jetzt, Beweise dafür zu erkennen, dass allein GOTT unsere Gesundheit wahrhaft regiert und aufrechterhält.

– Kevin Graunke

---

Ursprünglich in englischer Sprache am 28. Januar 2020 auf JSH-Online und später im *Christian Science Sentinel* in der Ausgabe vom 9. März 2020 veröffentlicht.

<sup>1</sup> Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 12.

<sup>2</sup> Ebd., S. 391.

# Wahre Gesundheit

*Hinweis des Herausgebers: Dieser ursprünglich 1953 veröffentlichte Artikel bietet eine beständige Sichtweise auf geistige Ideen, die Menschen auch heute erheben und heilen.*

Ein Christlicher Wissenschaftler hatte sich lange Zeit und fast ununterbrochen guter Gesundheit erfreut, was er seinem durch die Christliche Wissenschaft gewonnenen Verständnis von GOTT als dem einzigen LEBEN zuschrieb und für ganz selbstverständlich hielt. Aber es kam eine Zeit, die es nötig machte, seinen Begriff von Gesundheit auf die sichere Grundlage der christlich-wissenschaftlichen Demonstration zu stellen. Aggressive mentale Suggestionen überfluteten sein Denken: Deine Gesundheit ist untergraben worden, du hast sie verloren, vielleicht kannst du dich nie mehr erholen – und dergleichen mehr. Wie eine erneute, segensreiche Versicherung kamen ihm Jesajas inspirierte Worte ins Gedächtnis: „Wenn der Feind wie eine Flut kommen wird, dann wird der Geist des Herrn ein Bollwerk gegen ihn aufrichten.“<sup>1</sup> Und so geschah es.

Mary Baker Eddy, die Entdeckerin und Gründerin der Christlichen Wissenschaft, schreibt im Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*: „Für eine Illusion von Gesundheit ist es ebenso notwendig wie für eine Illusion von Krankheit, dass sie durch Belehrung aus sich selbst herausgeführt wird zum Verständnis dessen, was Gesundheit ausmacht; denn die Veränderung einer Auffassung von Gesundheit oder eines Glaubens an Krankheit wirkt sich auf den physischen Zustand aus.“<sup>2</sup> Die Gesundheitsannahme, die sich auf die Illusion stützt, Gesundheit sei ein physischer Zustand, ist nicht beständiger und wirklicher als eine Annahme von Krankheit, denn beide sind auf den Sand menschlicher Unbeständigkeit gebaut und haben keine Grundlage in der WAHRHEIT.

Was ist dann Gesundheit und wo ist sie zu finden? Die Christliche Wissenschaft offenbart Gesundheit als einen Zustand GOTTES, des GEMÜTS, des GEISTES und nicht der Materie. Daher ist wissenschaftliche Gesundheit geistig, eine Äußerung GOTTES. Sie wird im Verständnis von GOTT gefunden und besteht völlig getrennt von den angeblichen Zuständen der Materie. Gesundheit steht in Verbindung mit Heiligkeit; die Worte „gesund“,

„heilig“ und „vollständig“ sind von dem gleichen angelsächsischen Stammwort abgeleitet.

Christus Jesus veranschaulichte, dass Gesundheit geistiger Natur ist. Die Evangelien berichten in schlichter Natürlichkeit von unendlich vielen Menschen, deren Gesundheit durch das sanfte Wirken des großen Arztes wiederhergestellt wurde. Sein Wort brach den Mesmerismus und machte die Gefangenen frei. Er sagte zu einem Gelähmten, nachdem er ihn geheilt hatte: „Mensch, deine Sünden sind dir vergeben“<sup>3</sup>, und zeigte damit, dass wahre Gesundheit mit Heiligkeit verwandt ist, und nicht nur die Abwesenheit körperlicher Knechtschaft bedeutet. Jesus demonstrierte das Gesetz GOTTES als ein Gesetz der LIEBE und nicht der Strafe; er erkannte nicht an, dass ein sekundäres Gesetz dem Gesetz GOTTES Trotz bieten konnte. Er nahm keinen Augenschein der physischen Sinne an, sondern wies ihn von der Grundlage aus zurück, dass er GOTT unähnlich und daher unrechtmäßig und unwahr ist. Er wusste, dass GOTT die einzige Kraft ist, und dass GOTT, das Gute, ebenso unfähig ist, Böses auszusenden, wie Er unfähig ist, selbst Böses zu erfahren; dass GOTT somit nicht der Urheber von Krankheit ist. Denen, die durch standhaftes Festhalten an seinen Lehren zu seinen Jüngern wurden, verhiess er: „[Ihr] werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“<sup>4</sup> Jesus schloss niemals einen Kompromiss mit dem Irrtum. Niemals verabreichte er materielle Heilmittel. Er bewies, dass Gesundheit stets vorhanden und immerdar unversehrt ist und nur darauf wartet, durch ein Verständnis von GOTT offenbart zu werden.

Mrs. Eddy definiert „Gesundheit“ wie folgt: „Das wahre Bewusstsein ist die wahre Gesundheit.“<sup>5</sup> Lassen Sie uns diese Erklärung näher betrachten und sehen, zu welchen Schlüssen sie uns führt. Da GOTT GEMÜT ist, gibt es nur *ein* GEMÜT, und daher kann es nur *ein* Bewusstsein geben, nämlich das Bewusstsein, das das GEMÜT von sich selbst hat. Das Bewusstsein kann nichts kennen oder erleben, das GOTT unähnlich ist, weil GOTT nichts kennt und erlebt, das außerhalb seiner selbst ist. Mrs. Eddy sagt: „Der Mensch und sein Schöpfer stehen in der göttlichen Wissenschaft in Wechselbeziehung zueinander, und das wirkliche Bewusstsein kennt nur die Dinge GOTTES.“<sup>6</sup> Außerhalb der Unendlichkeit existiert nichts.

Dann ist also Bewusstsein unendlich; es ist das Sich-bewusst-sein des GEMÜTS als LEBEN, als SEELE, GEIST, PRINZIP, WAHRHEIT und LIEBE. Daher ist wahres Bewusstsein oder Gesundheit GOTTES Kenntnis von sich selbst, die sich in der Harmonie Seiner Schöpfung widerspiegelt – GOTTES Bewusstsein oder Erfahrung des unbegrenzten LEBENS, ohne Anfang und Ende, die erhabene Schönheit der SEELE, die durch keinen Fehler oder Makel entstellt ist, die pulsierende Energie des GEISTES, die Unwandelbarkeit des PRINZIPS, die Substanz der WAHRHEIT, das Wohlbefinden der LIEBE.

Die wahre Gesundheit ist keinen Schwankungen unterworfen. Der Mensch ist die Manifestation der Gesundheit und so untrennbar von Gesundheit, wie er untrennbar von GOTT ist. Gesundheit kann ebenso wenig wie GOTT verloren gehen. Sie ist unzerstörbar, unerschöpflich, feststehend. Sie kann nie zusammenbrechen, sie kann nie in Krankheit umschlagen, sie kann nie angegriffen werden. Das Sein des Menschen, die Widerspiegelung vom Sein GOTTES, schließt weder Gift, Gebrechen noch Schmerz in sich und ist vollkommen in Kraft und Freiheit des Handelns. Das Sein ist der Rhythmus der SEELE; daher ist jede Tätigkeit des Seins normal, schmerzfrei, mühelos und regelmäßig. Das Sein ist der Überfüllung oder Stockung, der Entzündung oder des Zerfalls unfähig. In der Gesundheit gibt es keine Hemmungen, weil es im Bewusstsein keine Hemmungen gibt. Es gibt keine Lähmung, weil GEMÜT oder Bewusstsein unaufhörliche Bewegung ist. „Das wahre Bewusstsein ist die wahre Gesundheit.“

Gesundheit ist nicht einem physischen Körper zu eigen; sie wird nicht von physischen Gesetzen beherrscht, noch vom Glauben an Vererbung geprägt. Gesundheit ist GOTTES Ausdruck der Harmonie. Der Mensch besitzt keine von GOTT getrennte Gesundheit; somit ist GOTT verantwortlich für die Gesundheit des Menschen. Da es außerdem nur *ein* Bewusstsein gibt, kann es auch nur die *eine* Gesundheit geben, die immer vollständige, immer gute Gesundheit ist. Es gibt keine partielle Gesundheit, weil es kein partielles Bewusstsein, kein partielles GEMÜT gibt. Auch gibt es keine verschiedenen Grade der Gesundheit; GEMÜT oder LEBEN drückt sich in jedem Falle uneingeschränkt aus. Im göttlichen GEMÜT gibt es weder Verschlechterung noch Zersetzung. Niemals gleitet Bewusstsein in Unbewusstsein ab, und niemals verwandelt sich Gesundheit in Krankheit.

Gesundheit stagniert nie; nie wird sie alt oder abgenutzt. Sie kann nicht auf einen bestimmten Ort beschränkt werden, denn sie ist unendlich. Es ist nicht mehr Gesundheit an einem Ort vorhanden, als an einem anderen. Gesundheit ist auch nicht von der Witterung abhängig, von Temperatur und Höhenluft. Klima hat nicht das geringste mit Gesundheit zu tun.

Wahre Gesundheit ist unendlich, daher überall vorhanden. Und da sie unendlich ist, ist sie auch nie verloren worden und braucht also nicht wiedererlangt zu werden. Sie ist nie unsicher. Die Leistungsfähigkeit eines Menschen hängt nicht von seiner Gesundheit ab; weil der Mensch einzig und allein von GOTT abhängig ist, bekundet er die Gesundheit, die von GOTT zum Ausdruck gebracht wird. Da er Unendlichkeit widerspiegelt, ist er nie das Opfer der Erschöpfung. Die unbegrenzten Fähigkeiten des LEBENS erschöpfen sich nie, nutzen sich nie ab, noch verlangsamen sie sich. Der Mensch kann ebenso wenig wie GOTT zusammenbrechen; der Mensch wird niemals hilflos, weil GEMÜT, sein GEMÜT oder Bewusstsein, immer aktiv bleibt; es ist immerdar intelligent, immerdar frei, immerdar der Ausdruck der Heiterkeit der SEELE.

Man kann keine Theorien über Gesundheit aufstellen; sie ist eine geistige Tatsache, die demonstriert werden muss. Mrs. Eddy weist darauf hin, dass die Grundlage aller Krankheit Furcht, Unwissenheit oder Sünde ist.<sup>7</sup> Christus Jesus bewies dies, wie ein Studium seiner Heilungswerke zeigt. Alle irrigen Zustände sind das Ergebnis falscher Erziehung. So werden manche Krankheiten für ansteckend, andere für tödlich gehalten. In jedem Fall aber zeichnet das sterbliche Gemüt den Kurs vor und bestimmt den Ausgang; das *eine* unendliche, stets verfügbare Heilmittel ist das reine GEMÜT. GOTT kennt weder heilbare noch unheilbare Krankheiten. Er weiß nichts von einem Menschen, der der Heilung bedarf. Er erfreut sich unaufhörlich seines eigenen, uneingeschränkten Ausdrucks des Guten.

Eine kleine Christliche Wissenschaftlerin, die in der Sonntagsschule die reine Natürlichkeit des Guten verstehen gelernt hatte, besuchte eines Tages eine Freundin, die keine Christliche Wissenschaftlerin war. Die Mutter ihrer Freundin öffnete die Tür und schickte die kleine Besucherin sofort nach Hause, damit sie sich nicht anstecke, da ihre Tochter krank war. Mit einfacher Logik sagte die kleine Christliche Wissenschaftlerin

dann später zu ihrer Mutter: „Aber, Mutter, wenn Alice krank ist, und ich gesund bin, warum soll ich da durch sie krank werden? Warum kann sie nicht durch mich gesund werden?“ Erst viele Jahre später entdeckte das kleine Mädchen, das inzwischen längst erwachsen ist, die gleiche Schlussfolgerung in Mrs. Eddys Aufsatz, betitelt „Ansteckung“ in *Vermischte Schriften*.<sup>8</sup>

Die sichere Grundlage der Gesundheit ist das unbezwingbare Einssein von GOTT und dem Menschen, von GEMÜT und seiner Idee. GEMÜT ohne Idee wäre ein Unding; Idee ohne GEMÜT wäre eine Unmöglichkeit. Daher besteht die Idee nicht getrennt von GEMÜT; sie gerät niemals außerhalb

des GEMÜTS; sie besitzt keine andere Substanz als GEMÜT, keine Wesenheit oder Ego getrennt von GEMÜT. So unmöglich, wie es für das reine GEMÜT wäre, eine unreine Idee zu erzeugen, so unmöglich wäre es für dieses reine GEMÜT, eine Idee in sich zu tragen, die verdorben und verunreinigt werden könnte. So gehört also Gesundheit der Idee GOTTES an, der Idee, die allezeit die Schönheit der SEELE und die Heiligkeit der LIEBE verkündet. GOTTES Bewusstsein Seiner eigenen Allheit ist das einzig wahre Bewusstsein, und dieses wahre Bewusstsein ist wahre Gesundheit, die Gesundheit, die immerdar unversehrt ist.

– L. Ivimy Gwalter

---

Ursprünglich auf Englisch in der Juli-Ausgabe von 1953 der Monatsschrift *The Christian Science Journal* veröffentlicht.

1 Jesaja 59:19 (nach der King-James-Bibel).

2 Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 297.

3 Lukas 5:20.

4 Johannes 8:32.

5 Mary Baker Eddy, *Vermischte Schriften 1883–1896*, S. 298.

6 *Wissenschaft und Gesundheit*, S. 276.

7 Siehe Ebd., S. 411.

8 Siehe *Vermischte Schriften*, S. 229.



# Prognosen haben nicht das letzte Wort

Fast jeder erhält irgendwann Prognosen, was seine Gesundheit, seinen beruflichen Werdegang und sein allgemeines Wohlbefinden sowie das Wetter, die Wirtschaft und die Regierung angeht. Die Christliche Wissenschaft hat mich gelehrt, dass wir nicht an Prognosen gebunden sind, sondern „das prophetische Wort umso fester“ haben, wenn Licht in das Dunkel menschlicher Furcht eindringt und GOTTES liebevolle Versorgung aller sichtbar macht.

Eine Prognose ist vom Ursprung und Umfang her materiell und gründet sich auf ein materielles Bild, statt auf GOTT, GEIST, der alles ist. Ein Prognostiker vergleicht aktuelle physische Daten mit bereits bestehenden Mustern, legt mehrere mögliche Ergebnisse fest und wählt daraus das wahrscheinlichste aus. So wissenschaftlich eine Prognose auch aussehen mag, ihre Grundlage ist immer ungenau, denn materielle Beobachtungen und Gesetzmäßigkeiten haben keine Berührungspunkte mit den geistigen Tatsachen des Seins.

Eine Prophezeiung hingegen hat einen geistigen Ursprung und Umfang. Sie gründet sich auf eine Tatsache, nämlich eine Offenbarung der göttlichen WAHRHEIT. Im zweiten Brief des Petrus lesen wir: „Wir haben das prophetische Wort umso fester, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet wie auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. ... Denn es wurde nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht, sondern heilige Menschen haben von Gott her geredet, getrieben durch den Heiligen Geist.“<sup>1</sup>

Propheten wie Mose, Elia, Elisa und Jesaja – und vor allem Christus Jesus, der galiläische Prophet – wurden durch den göttlichen GEIST angetrieben. Sie erlangten ihre Erkenntnisse weder aus sterblichem Glauben noch aus einem materiellen Sinn. Mary Baker Eddy, die Entdeckerin und Gründerin der Christlichen Wissenschaft, schrieb: „Die alten Propheten gewannen ihren Blick in die Zukunft von einem geistigen, unkörperlichen Standpunkt aus und nicht dadurch, dass sie Unheil ankündigten und Tatsache mit Dichtung verwechselten – dass sie die Zukunft auf der Grundlage von Körperlichkeit und menschlicher Meinung vorhersagten.“<sup>2</sup>

Ein geistiger Standpunkt öffnet uns für die Wahrheit dessen, was jetzt und auf ewig passiert. Das Licht der göttlichen WAHRHEIT befreit die Menschheit von dem Irrtum der physischen Sinne, der sich in Sünde, Krankheit, Leiden und Tod manifestiert. Die Definition von *Prophet in Wissenschaft und Gesundheit* lautet: „Ein geistiger Seher; das Verschwinden des materiellen Sinnes vor den bewussten Tatsachen der geistigen WAHRHEIT.“<sup>3</sup>

Das Markusevangelium in der Bibel gibt eine materielle Prognose wieder, die im Kontrast zu geistiger Prophezeiung steht. Als Jesus und seine Jünger das Galiläische Meer überquerten, kam ein Sturm auf und die Wellen fingen an, das Boot zu füllen. Jesus schlief, doch die Jünger weckten ihn mit der angsterfüllten Prognose von ihrem Untergang. Als erfahrene Fischer stützten sie ihre Prognose auf ihre Erfahrungen mit Stürmen und das Bild, das sich ihnen bot.

Doch Jesus akzeptierte das nicht: „Und er stand auf und schalt den Wind und sprach zu dem See: ‚Schweig und verstummel!‘ Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille. Dann sprach er zu ihnen: ‚Warum seid ihr so furchtsam? Wie, habt ihr keinen Glauben?‘“<sup>4</sup> Jesus verstand die Macht der WAHRHEIT, das materielle Bild zu zerstören und Harmonie zu offenbaren, und vertraute ihr völlig. Und der Sturm verschwand.

Was kann man tun, wenn man eine unheilvolle Prognose erhält? Man kann sich Christus, der WAHRHEIT, zuwenden, um die geistige Wahrheit zu erkennen und als geistiger Prophet zu handeln. Man kann „sich erheben“. Jesus demonstrierte, dass die Bewegung des individuellen Denkens erforderlich ist, mit der man sich vom Materialismus zum GEIST erhebt. Als Jesus sich dem Sturm entgegenstellte, stand er auf; er erhob sein Denken zu GOTT. Wir können uns dem Christus und der Christlichen Wissenschaft zuwenden, um die geistigen Tatsachen zu erhalten, die GOTTES Gegenwart und Macht offenbaren.

Wenn wir uns der geistigen Realität bewusst werden, können wir den Irrtum, das Böse, ganz natürlich zurückweisen bzw. leugnen und damit Jesu Beispiel folgen, als er den Wind schalt. In der Allheit GOTTES, des Guten, hat das Böse



weder Platz, Rechte noch Macht. Wenn man die Wahrheit weiß, verstummt die Furcht und der Irrtum wird zerstört. Als Jesus dem See – dem verängstigten menschlichen Denken – einen Befehl gab, beruhigte sich das Wasser.

Das prophetische Denken, das geistige Wort, das vom Heiligen Geist, der göttlichen Wissenschaft, gegeben wird, wandelt um, so wie das Morgengrauen die Nacht umwandelt. Es ist eine Erkenntnis der geistigen Tatsache. In diesem Licht werden materielle Stürme gestillt. Solch eine Prophezeiung ist GOTTES heutige Versorgung mit Heilung und Erlösung.

Ein oder zwei Jahre, nachdem ich das College abgeschlossen hatte, erkrankte ich schwer. Ich unterließ Tests von einem medizinischen Spezialisten, und da der Befund Hepatitis war, musste ich in Quarantäne gehen. Er prognostizierte (sagte voraus), dass bis zur Genesung zwei bis sechs Monate Bettruhe erforderlich sein würden.

Meine Eltern luden mich ein, die Quarantäne bei ihnen zu verbringen. Ich war dankbar für ihre Hilfe in dieser schwierigen Zeit. Am Ende der ersten Woche ging es mir viel schlechter. Der Gedanke daran, dass es viele Wochen lang so weitergehen würde, entmutigte mich sehr.

In meiner Not begann ich zu beten. Ich war in der Christlichen Wissenschaft aufgewachsen, hatte aber mehrere Jahre lang kaum daran gedacht. Nun wandte ich mich aktiv an GOTT. Ich wusste noch aus der Sonntagsschule der Christlichen Wissenschaft, dass wir unser Denken vom materiellen Bild abwenden und auf GOTT – WAHRHEIT und LIEBE – richten und gerichtet halten können, wenn wir in Schwierigkeiten sind.

Ich wusste, dies war GOTTES Führung. Wenn ich an einer klaren geistigen Wahrheit festhielt

und diese tiefer verstand, dann würde mein Denken über das Bild einer schlimmen Krankheit erhoben werden, und ich wäre frei. Mir wurde klar, dass ich befreit werden würde, wenn ich mehr über die von der Christlichen Wissenschaft erklärte geistige Realität lernte.

Erst waren meine Gedanken etwas durcheinander, weil ich nicht klar denken konnte, aber ich spürte, wie der Christus mich zu der Tatsache leitete, dass GOTT das vollkommene und einzige GEMÜT ist. Es gibt kein sterbliches, gefälschtes Gemüt, das durcheinander ist. An dieser Wahrheit hielt ich den ganzen Tag fest. Sie erhob mein Denken über den materiellen Nebel in das Licht der göttlichen WAHRHEIT und LIEBE. Es war ein Tag voller Heiligkeit.

Am folgenden Morgen waren alle Symptome verschwunden. Zwei Tage später ging ich in das örtliche Krankenhaus, um den vorgeschriebenen Test machen zu lassen. Der Arzt sagte, dass alles in Ordnung sei, und entließ mich aus der Quarantäne. Die Prognose einer ausgedehnten Krankheit wurde von der göttlichen WAHRHEIT aufgehoben.

Anstatt Prognosen automatisch zu akzeptieren, können wir einen Moment innehalten und uns bewusst machen, dass sie nicht das letzte Wort haben. Sie sind nichts als eine Annahme über unsere Gesundheit, die Wirtschaft und sogar das Klima. Um das verlässlichere Wort einer Prophezeiung zu erhalten – die geistige Wirklichkeit, die Tatsache von dem, was wirklich passiert –, wenden wir uns vom materiellen Sinn ab und dem göttlichen GEIST zu. Wir können in Christus das Licht suchen, das die Dunkelheit erhellt und die Gegenwart des Guten, von Gesundheit und Harmonie offenbart.

– Judith Hedrick

---

Ursprünglich auf Englisch im *Christian Science Sentinel* in der Ausgabe vom 14. August 2017 veröffentlicht.

<sup>1</sup> 2. Petrus 1:19, 21.

<sup>2</sup> Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 84.

<sup>3</sup> Ebd., S. 593.

<sup>4</sup> Siehe Markus 4:36–41.

# Keine Klassifizierung von Krankheiten

*Hinweis des Herausgebers: Dieser ursprünglich 1946 veröffentlichte Artikel bietet eine beständige Sichtweise auf geistige Ideen, die Menschen auch heute erheben und heilen.*

Warum scheinen einige Zustände von Sünde und Krankheit für uns oftmals hartnäckiger und schwerer zu überwinden zu sein als andere? Ist das Böse wirklich fähig, Krebs mehr Macht und Beharrlichkeit zu verleihen als Blähungen? Das wird behauptet, jedoch nicht von WAHRHEIT untermauert.

Mary Baker Eddy schreibt im Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, unter der Randüberschrift „Krankheiten nicht klassifizieren“: „Die eine Krankheit ist nicht wirklicher als die andere.“<sup>41</sup> Herzprobleme sind nicht wirklicher im Leben des Menschen als Hautausschlag, Rheumatismus nicht wirklicher als Rachitis, Arthrose nicht wirklicher als Asthma. Die Behauptung des einen Bösen, des sterblichen Gemüts, dass es seine lügnerischen Konzepte in Klassen einteilen und einige mild (nicht sonderlich zu fürchten) und andere ernst (sehr zu fürchten) nennen kann, muss als Lüge über andere Lügen erkannt werden. Doch die Lüge einer falschen Klassifizierung hat nicht die Macht, die Lüge einer Krankheit oder Sünde über das gleiche Niveau des fiktiven bösen Gemüts zu erheben, von dem sie entstammt.

Konstante Werbung, die den Menschen ins Ohr raunt, ein Produkt werde Alter in Jugend verwandeln oder alle sterblichen Gelüste befriedigen, hat schon viele vorübergehend getäuscht und zu enormen Einnahmen für die angepriesenen Produkte geführt. Das anmaßende sterbliche Gemüt möchte somit durch anhaltende Suggestionen die Sterblichen zu der irrigen Überzeugung bringen, dass einige seiner Waren Krankheiten der Größenordnung eines Goliats sind oder aber eine Sünde, die sich an uns festsaugt wie Blutegel. Solange ein Sterblicher die Aussagen des betrügerischen Gauklers als wahr annimmt, öffnet er sich für die Folgen. Solange ein Sterblicher die fälschliche Bewertung und Klassifizierung des sterblichen Gemüts annimmt, öffnet er dem Leiden Tür und Tor.

Die Sterblichen bekommen Angst vor den Namen einiger Krankheiten, weil andere Sterbliche

Angst vor ihnen haben. Bis auf David hatten alle Israeliten Angst vor Goliath. Wieso? Weil sie sein aufgeblähtes Selbstbewusstsein akzeptierten. Sie glaubten, dass er so stark und mächtig war, wie er vorgab. Doch David akzeptierte das Böse samt seiner fiktiven Selbstbewertung nicht. Warum nicht? Weil er wusste, dass alle wahre Macht GOTT gehört, dem universalen Guten, und dass alle, die Ihm mehr vertrauen als das Böse zu fürchten, die Angeberei des Bösen mit den Kräften GOTTES furchtlos infrage stellen und überwinden können.

Das sterbliche Gemüt, der Ursprung eines jeden materiellen, schlechten Gedankens und Konzepts, möchte auf verschiedenste Weise viele seiner böswilligen Konzepte aufputzen. Es möchte einen allgemeinen Glauben unter den Sterblichen hinsichtlich einiger Krankheiten einführen, der häufig von medizinischen Meinungen ausgelöst und unterstützt wird. Es möchte sogar manche Krankheiten heilbar und andere unheilbar nennen, was nur bedeutet, dass sie vom rein materiellen Standpunkt aus unmöglich zu heilen erscheinen.

Die Christliche Wissenschaft hilft allen, die sie studieren, die einfache Wahrheit zu erkennen, dass GOTT, das unendlich gute GEMÜT und die einzig wirkliche Ursache, *keine* Krankheit oder Sünde erschafft oder kennt. Da nichts wirklich sein kann außer dem, was GOTT hervorruft, kann keine Krankheit – ob das sterbliche Gemüt sie als mild, mittelschwer oder schwer klassifiziert – wirklich sein, denn GOTT, das Gute, verursacht *keine* Krankheit. Wenn wir einmal erkennen, dass das Böse in seiner Ganzheit vollständig außerhalb des unendlichen GEMÜTS, GOTTES, liegt, werden wir verstehen, wie unmöglich es ist, dass irgendwelche Ableger in GOTTES Unendlichkeit eindringen und den Menschen, Seine Widerspiegelung, bedrohen.

Das materielle Gemüt mag die Sterblichen zu der Annahme verleiten, dass es gute Argumente für die Behauptung hat, bestimmte Krankheiten seien ernster und müssten daher mehr gefürchtet werden als andere. Es mag einem empfänglichen Ohr einflüstern: „Denke daran, dass Tante Gerda und Onkel Frank diese Krankheit hatten und daran gestorben sind.“ Oder es argumentiert: „Medizinische Statistiken belegen, dass diese Krankheit zu den schlimmsten gehört. Wenn du

mal nachzählst, wie viele Freunde daran gestorben sind, dann erkennst du, dass es gute Gründe gibt, Angst davor zu haben.“ So lautet die betrügerische und lügende Propaganda des Teufels.

Der Christliche Wissenschaftler stellt solchen Lügen Fragen wie diese entgegen: Hat die unendliche Intelligenz, GOTT, Krankheit oder Sünde je gekannt oder verursacht? Nein. Ist ein einziges Mitglied von GOTTES ewiger Familie, von Seinen Kindern oder Ideen, je erkrankt oder gestorben? Nein. Ist es wahr, dass alle Realität GOTT, das unendliche GEMÜT, und Sein Universum unverletzbarer Ideen ist? Ja. Was muss ich tun, um mich über den Hypnotismus dieser böswilligen Suggestionen zu erheben? Ich muss meine gottgegebene Fähigkeit einsetzen, GOTT, Seine Allheit und die Einheit des einzelnen und aller Menschen mit Ihm zu kennen.

Es ist das sterbliche Gemüt, das sich so vehement für das Prestige von Sünde und Krankheit einsetzt. Und es bringt materielle Gedanken und Wahrnehmungen vor. Worum geht es dem sterblichen Gemüt nun dabei? Nur um das, was es glaubt und fürchtet – eine negative Denkhaltung seiner eigenen Einbildung.

Lassen Sie uns erkennen, dass es in GOTT und Seinem universalen, allgegenwärtigen Reich

kein sterbliches Gemüt gibt, keine sterbliche Persönlichkeit, der man zuhören muss, die zu fürchten ist oder die uns vonseiten der teuflischen Lüge, der Mensch sei ein verletzlicher Sterblicher, Verletzungen zufügt. Lassen Sie uns nicht vergessen, was GOTT jedem Seiner Kinder auf ewig ins Gedächtnis schreibt: dass nichts im gesamten Reich des Irrtums in GOTTES allumfassende Universalität eindringen kann. Dort befinden sich das göttliche LEBEN und seine Manifestationen jetzt und bis in alle Ewigkeit, ohne jede Kenntnis von einer Phase des materiellen Glaubens und ohne davon je gefährdet sein zu können, egal wie das Denken, das GOTT und Seine Idee nicht kennt, dies auch klassifizieren mag.

Es gibt keine Einschränkung, keine Ausnahme in der Verheißung der Bibel: „Er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, sodass sie nicht starben.“<sup>2</sup> Es gibt, abgesehen von der Scheidelinie, die das geistige Verständnis auf ewig zwischen WAHRHEIT und allem Irrtum erschafft, in Wirklichkeit keine Klassifizierung von Krankheit und Sünde. Das offenbart, dass es für GOTT und Seinen Menschen keine Krankheit oder Sünde gibt, welcher Art und Schwere sie auch zu sein scheint, denn GOTT ist Alles-in-allem.

– Paul Stark Seeley

---

Ursprünglich auf Englisch im *Christian Science Sentinel* in der Ausgabe vom 5. Oktober 1946 veröffentlicht.

<sup>1</sup> Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 176.

<sup>2</sup> Psalm 107:20.

# Krankheit im Keim ersticken

So ziemlich jeder wird wohl zustimmen, dass Krankheit anormal und nicht der natürliche Zustand des Körpers ist. Und die meisten Menschen werden auch zustimmen, dass man Krankheit vorbeugen kann, selbst wenn wir hinsichtlich der Methoden zur Vorbeugung ganz unterschiedlicher Meinung sein mögen.

Diejenigen, die sich ausschließlich auf Gebet, wie es in der Christlichen Wissenschaft gelehrt wird, verlassen, um der Entwicklung von Krankheit im Körper vorzubeugen, wissen, dass sie genau darauf achten müssen, was sie in ihr Bewusstsein einlassen. Ihnen ist klar, dass Krankheit oder jegliche Disharmonie oft als mentale Suggestion auftritt. Und dass eine Suggestion keiner offenen Auseinandersetzung bedarf, um zugelassen zu werden, sondern sich oft einfach ins Denken einschleicht und unbemerkt akzeptiert wird. Es strömen ständig Suggestionen, die unser körperliches Wohlergehen betreffen, in unser Denken. Darunter sind einige, die absichtlich ausgesandt werden, um die rettende und heilende Mission der Christlichen Wissenschaft zu beeinträchtigen. Bei anderen handelt es sich um Schlussfolgerungen, die aus medizinischen Theorien und Praktiken gezogen werden, oder einfach nur um Aberglauben. Ganz gleich woher sie stammen – solche Suggestionen warten darauf, unwissentlich akzeptiert zu werden.

Es erfordert mentale Wachsamkeit, um sich von diesen Suggestionen nicht beeinflussen zu lassen. Viele haben es als hilfreich empfunden, eine Anweisung im *Handbuch Der Mutterkirche* zu befolgen. Die Satzung besagt auszugsweise: „Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu verteidigen ...“<sup>1</sup> Weiter wird dort darauf hingewiesen, dass derartige Suggestionen uns dazu verleiten können, die guten Werke gegenüber anderen, zu denen uns die Christliche Wissenschaft befähigt, zu vergessen oder zu vernachlässigen.

Wenn wir täglich eine Verteidigung gegen derartige mentale Übergriffe aufbauen, indem wir unser Denken mit Wahrheitsgedanken über GOTTES Güte und Seine unendliche Natur füllen, können wir Suggestionen als das entlarven, was sie sind. Ganz gleich, wie aggressiv eine bestimmte Prophezeiung bevorstehenden Unheils auch erscheinen mag – weder ist sie eine Tatsache, auf

die man reagieren muss, noch ist ein Symptom ein „Etwas“. Es handelt sich hierbei stets nur um mentalen Irrtum, der aus dem Denken entfernt werden muss. Wir müssen wachsam sein, um zu erkennen, dass körperliche Fehlfunktion oftmals einfach in Form eines suggestiven Gedankens oder eines mentalen Bildes auftritt, möglicherweise angeregt durch eine aktuelle Nachrichtensendung, durch Werbung oder jemanden, der oder die von eigenen körperlichen Problemen berichtet.

Ein Krankheitsgedanke könnte zum Beispiel anfangs folgendermaßen lauten: „Ich habe Rückenschmerzen.“ Wenn Sie erkennen, dass dieser Gedanke eine Suggestion und nicht ein wirklicher Zustand des Körpers ist, können Sie ihm die Aufnahme verweigern, anstatt ihm zu erlauben, sich weiter im Denken zu entwickeln. Sie können sich einen Moment Zeit nehmen, um zu erkennen, dass Schmerzen nicht natürlich sind, und sie mit der Überzeugung zurückweisen, dass der Schmerz von keiner Wahrheit gestützt wird und nicht als wirklich akzeptiert werden muss. Sie können ferner erkennen, dass die Beschwerden keine Vorgeschichte haben und keine Gefahr andauernder oder fortschreitender Krankheit noch Leiden mit sich bringen. Sie mögen um Aufmerksamkeit werben, doch sind der Schmerz oder die Krankheit tatsächlich nichts weiter als eine Suggestion, ohne die Wirklichkeit und den bleibenden Wert der geistigen Wahrheit.

Die Bibel erklärt, dass GOTT alles gemacht hat, und dass Er alles ansah, was Er gemacht hatte, und „sieh, es war sehr gut“.<sup>2</sup> Das ist jetzt und für immer die Wirklichkeit unseres Seins. Die wahre Identität – der wahre Körper – des Menschen ist geistig und gut, daher ist alles dem Guten Unähnliche keine Tatsache des Seins, sondern eine fehlerhafte Suggestion. Und wir haben die gottgegebene Autorität und Fähigkeit, diese Suggestion aus unserem Denken und Erleben auszuschließen.

Von ihren geistigen Entdeckungen ausgehend schrieb Mary Baker Eddy: „Die Übertragung von Krankheit oder von gewissen Idiosynkrasien des sterblichen Gemüts wäre unmöglich, wenn wir diese große Tatsache des Seins verstünden, nämlich, dass nichts Unharmonisches in das Sein eindringen kann, denn LEBEN ist GOTT.“<sup>3</sup> Wir müssen in erster Linie wachsam darauf achten,

dass nichts Unharmonisches in den Körper eindringen kann (der nur den Gedankenzustand des Einzelnen manifestiert), egal, ob die Suggestion nun als vererbte Anfälligkeit für eine Krankheit auftritt oder sich als etwas äußert, das man in einem Gespräch gehört oder über die Nachrichtenmedien aufgenommen hat.

Mindestens einmal pro Woche sagt jemand in meiner christlich-wissenschaftlichen Heilpraxis zu mir: „Ich fühle einen Schmerz“ und teilt mir mit, an welcher Stelle im Körper sich der Schmerz befindet. Der Besucher fährt fort: „Ich bekomme wohl ...“ und nennt eine bestimmte Krankheit. An diesem Punkt ist es mir dann wichtig, jeden unharmonischen Zustand, der mir berichtet wird, als Suggestion und nicht als Symptom zu erkennen. Wie *Wissenschaft und Gesundheit* erklärt: „Krankheit zu beschreiben – ihre Symptome, ihre Stelle am Körper und ihre Tödlichkeit – ist nicht wissenschaftlich.“<sup>4</sup> Wir brauchen niemals das Unwissenschaftliche in unsere Überlegungen einfließen zu lassen.

Es kann lehrreich sein, wenn jemand, der nichts über medizinische Theorien weiß, uns eine Beschreibung dessen gibt, was er oder sie persönlich für das Symptom einer bestimmten Krankheit hält. Es hilft mir zu erkennen, dass Krankheit nicht wissenschaftlich ist, keine Struktur hat und nicht als Zustand der Wirklichkeit akzeptiert werden muss, auch wenn die Krankheit durch die jeweils aktuellen Theorien gestützt wird. Jede Andeutung oder Suggestion von Disharmonie ist eine Illusion, und indem der Heiler Missklang als Illusion behandelt, kann er verhindern, dass die Suggestion den Status eines Symptoms annimmt. Die Christliche Wissenschaft erweist sich somit als ebenso wirksam bei der Vorbeugung von Krankheit wie bei deren Heilung.

Es ist nicht immer leicht, sich von „Krankheitsauffassungen“ zu befreien, wenn sie erst einmal ins Denken eingedrungen sind und den Körper beeinflusst haben. Offensichtlich ist es weitaus besser, wachsam zu sein und solche Annahmen gar nicht erst zuzulassen. Aber ganz gleich, ob eine Krankheitsannahme fest verwurzelt ist oder einfach nur an die Tür klopft, um eingelassen zu werden, sie kann und wird schließlich als das erkannt werden, was sie ist: eine Lüge über GOTTES reine und gute Schöpfung.

Krankheitsauffassungen werden zwar manchmal durch den profitorientierten Verkauf

von Medikamenten oder anderer Therapien gefördert, jedoch ist das Motiv oft eher selbstlos – wenn auch gleichermaßen schädlich. So manche freundliche Warnung vor Ansteckung mit einer Krankheit wird zu einer Quelle für das Fortbestehen dieser Krankheit. In einem kurzen Artikel mit der Überschrift „Ansteckung“ stellte Mary Baker Eddy fest: „Wenn wir im allgemeinen Strom des sterblichen Denkens treiben, ohne die Verlässlichkeit seiner Schlussfolgerungen in Frage zu stellen, tun wir, was andere tun, glauben, was andere glauben, und sagen, was andere sagen. Allgemeine Zustimmung ist ansteckend und macht Krankheiten übertragbar.“ In dem Artikel heißt es abschließend: „Ein ruhiger, christlicher Gemütszustand ist ein besseres Vorbeugungsmittel gegen Ansteckung als Arznei oder jede andere mögliche Gesundheitsmaßnahme; und die ‚völlige LIEBE‘, die ‚die Furcht austreibt‘, ist eine sichere Schutzwehr.“<sup>5</sup>

Wie viele Leser der christlich-wissenschaftlichen Zeitschriften erlebt haben, besteht die beste Verteidigung darin, regelmäßig ein derartiges Bewusstsein von GOTTES immergegenwärtiger Güte aufrechtzuerhalten, dass wir instinktiv jede Suggestion von Disharmonie als die Lüge zurückweisen, die sie ist, und zwar genau dann, wenn sie zum ersten Mal um Aufnahme bittet.

Wenn Sie zu Beginn Ihres Tages beanspruchen, dass nichts in Ihnen ist, was auf eine Suggestion oder ein Argument des Irrtums reagieren oder damit übereinstimmen kann, dann führt dies dazu, dass Suggestionen als das entlarvt werden, was sie sind, bevor sie sich in Ihrem Denken einnisten. Wahres und wissenschaftliches Denken wird in keiner Weise auf eine bloße Suggestion reagieren, sondern sie verwerfen. Und es wird ganz sicher nicht auf Suggestionen oder Scheinargumente eingehen, indem es sagt: „So bin ich eben“, und sich womöglich mit dem Irrtum identifizieren.

Es ist eine Freude zu wissen, dass wir die Krankheit an jedem Punkt ihrer Entwicklung stoppen können; sie muss nicht einen vorgeschriebenen Verlauf nehmen. Ich habe selber augenblickliche Heilungen erlebt und durfte erfahren, dass andere sie auch erlebt haben, wenn Krankheit als das erkannt wurde, was sie ist, nämlich eine Lüge über den tatsächlichen Gesundheitszustand, der hinsichtlich der wirklichen Individualität eines jeden Menschen normal ist. In gewisser Weise ist jede Heilung durch die Christliche Wissenschaft

augenblicklich, denn sie findet in dem Moment statt, in dem die Suggestion von Krankheit nicht mehr mit einer Tatsache verwechselt wird.

Jedes Mal wenn wir erkennen, dass Vollkommenheit der tatsächliche und ewige Zustand der gesamten Schöpfung ist, bauen

wir ein Bewusstsein auf, das gegen jede Art von Suggestion immun ist. Indem wir Krankheit im Keim (oder noch früher) ersticken, ermöglichen wir uns und anderen, ununterbrochene Gesundheit in voller Blüte zu erleben.

– *Bea Roegge*

---

Ursprünglich auf Englisch in der September-Ausgabe von 2009 der Monatsschrift *The Christian Science Journal* veröffentlicht.

<sup>1</sup> Mary Baker Eddy, *Handbuch Der Mutterkirche*, S. 42.

<sup>2</sup> 1. Mose 1:31.

<sup>3</sup> Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 228.

<sup>4</sup> Ebd., S. 79.

<sup>5</sup> Mary Baker Eddy, *Vermischte Schriften 1883–1896*, S. 228–229.